

Der UNGARISCHE ISRAELIT.

Ein unparteiisches Organ für die gesammten Interessen des Judenthums.

Man pränumerirt:

Budapest Promenadgasse Nr. 7.

ganzjährig nebst Beilage 8 fl., halbjährig 4 fl.,
vierteljährig 2 fl. — Ohne Beilage ganzjährig
6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig fl. 1.50.
für das Ausland ist noch das Mehr des Porto
hinzuzufügen.

Erscheint dreimal im Monat.

Herausgeber u. verantw. Redakteur

Ignaz W. Bak,

em. Rabbiner und Prediger.

Preis einer Nummer 20 kr.

Sämmtliche Sendungen sind zu adressiren:

**An die Redaction des „Ung. Israelit“
Budapest, Promenadgasse Nr. 7.**

Unbenützte Manuscripte werden nicht retournirt
und unfrankirte Zuschriften nicht angenommen
auch um leserliche Schrift wird gebeten.

Inserate werden billigst berechnet und finden die weiteste Verbreitung.

INHALT: M. Ehrentheil und sein Buch „Rezeption und Orthodoxie.“ — Die russischen Bekehrungen. — Die Wohlthätigkeit der Juden. — Wochenchronik. — Literatur. — Inserate.

M. Ehrentheil und sein Buch „Rezeption und Orthodoxie.“

Herr Ehrentheil, der durch viele Jahrzehnte ein treuer Diener seines Herrn, ein Knecht Izig Reich's und seiner Helfershelfer war und der selber jeden »Peosjuden« zum Gaon stempelte, ist nun plötzlich, da er Izig Reich verlassen und in seinem Blatte sozusagen moralisch gezwungen war, gegen denselben Stellung zu nehmen, urplötzlich sehr, ja äusserst liberal geworden. Nun wir wussten wol, dass es ihm mit seiner Orthodoxie niemals ernst war, und bewunderten ihn aufrichtig um seine ernste Miene, mit der er die »Nebich-Gaonen« an der Nase herumführte! Und nun diese Liberalität! Hören wir ihn S. 18 dieser Brochüre, da schreibt er wie folgt: »Von dem erhabenen Gedanken des Judenthum, von der absoluten Einheit Gottes, wie nur unsere Religion diese in voller Reinheit verkündet, sind auch jene bis in die letzten Fasern ihres Herzens durchdrungen, die für ihre Person dem praktischen Judenthume ferne stehen. Nicht wie vor etwa einem Jahrhundert, wo viele, die den Bräuchen und Geboten der Gottesreligion fremd, schnell fahnenflüchtig wurden und hinter dem Schatten der Kirche Schutz und Zuflucht suchten, nicht diesen verwerflichen Weg schlagen unsere freidenkenden Stammesgenossen ein!

Stolz auf ihre Confession, die die Gottes- einheit in vollster Reinheit verkündet, rufen sie der ganzen Welt erhobenen Hauptes zu: »Wir sind Juden! Wir sind Mitglieder der jüd. Confession, für deren gesetzliche Gleichberechtigung wir kämpfen wollen, damit keine auswärtige Macht (!) es künftighin wage in das Heiligthum dieser Confession mit brutaler Faust hineinzugreifen, oder auch nur an deren kleinster Institution zu rütteln!« Ja, mit hingebungsvollster Begeisterung stehen sie Alle ein für den Hauptgedanken des Judenthums.

»Höre Israel! der Ewige unser Gott, ist ein einziger Gott!«

Was nur Herr Rabb. Sal. Spitzer in Wien den er ungerechtfertigter Weise in den Himmel hebt und auf den er sich Seite 22 bis 27 stolz als Autorität beruft, zu diesem Neologismus des Verfassers sagen wird, sind wir neugierig zu wissen.

Nun kommen wir zum eigentlichen Inhalte des Buches. Herr Ehrentheil widmet das Buch den Manen des Propheten Jeremias, um sich gleichsam demselben gleichzustellen und vergist leider, dass Jeremias, ein erhabener Character, niemals für Geld schrieb, während er nur aus Interesse einmal die Wahrheit sagt.

Nachdem derselbe uns bis zum 3. Kapitel gar nichts Neues sagt und nur altes Zeug aufwärmt, kommen wir zu demselben das den Titel »neue Kanzleiherzereien« führt, hier gewahren wir schon den alten, witzigen Ehrentheil, obwohl er uns die Schriften des schlauen »Fuchs« in Gross-Wardein und Gaons Kuttna in Eisenstadt, wie des hiesigen Anti-Receptionsmeisters K. Reich nicht im Wortlaute anführt. So unterhielt uns auch das Schreiben des Sal. Spitzer aus Wien.

Auch im 6. und 7. Kapitel bringt der Verfasser nichts Neues, da diese Gravamina allgemein bekannt sind und daher die Recepierung angestrebt wird.

Im Kapitel 8 finden wir es interessant, dass die Reich'sche Kanzlei die orthodoxen Rabbiner in Unwissenheit darob liess, dass der Minister Csáky in der Vársrhelyer Angelegenheit und auch in andern das Gutachten des Rabbiner-Seminars befolgte und keinerlei Rücksicht auf die Orthodoxen nahm. Uebrigens müsste es uns wundern, dass in unserer Zeit der Presse ihnen hievon nichts bekannt geworden sei. Ein leeres Gewäsch jedoch ist es, was der Verfasser über die Sonntagsruhe sagt, da es ganz einerlei ist, ob die

Orthodoxie, die Neologie, oder die Kaufmannswelt die Modificationen des Gesetzes bewirkten. Im 9. Kapitel erzählt uns der Verfasser, wir führen es als besonderes Curiosum an, dass Izig Reich Herrn Izidor Ullman in Gr.-Wardein bei den orthodoxen Gaonen der Freimaurerei verdächtigte und dass derselben noch bis auf den heutigen Tag unter orthodox-polizeilicher Aufsicht stehe, wie sehr er auch ein Anhänger Reichs und seiner Orthodoxie zu sein bestrebt ist.

Und wie lustig macht er sich über die Freimaurerei Ullmanns. Dass Izig Reich kein Schulchan-Aruch-Mann ist, wissen wir längst. Zum Lachen brachte uns das 10. Kapitel, das den Titel führt »Reich und die Rabbiner« und wir zitiren hieraus folgende Stelle: »Der raffinierte Gaukler! Er führte vor allem bei den armen, armen Rabbinern und Dorfrabbinchen den hochtrabenden Titel »Oberrabbiner« ein! Die frommen Herren freuten sich den Kindern gleich ob dieser fictiven Rangerhöhung und betrachteten auch diese »spassige Narrethei« als unschätzbare Errungenschaft des orthodoxen Judenthums, wofür Reich die aufrichtigste Anerkennung verdiene.

Hiermit war der Eitelkeit der frommen Gaonim Genüge geleistet. Reich ging nun weiter, um die materiellen Interessen der Rabbiner zu fördern. Er suchte nämlich Propaganda zu machen für die Erbschaft der Rabbinat vom Vater auf den Sohn und in Ermanglung eines solchen — auch auf die Tochter. Ob jedoch die Gemeinde gleich einer Schafheerde zu einem willenlosen Erbschaftsobject gemacht werden darf? Gewiss, wozu ist sie den sonst — autonom!«

Und so strotzt die ganze Brochüre von Bosheit, Witz und aufgewärmten Wahrheiten, die schon längst in den Wochenblättern erörtert wurden und wenn der Verfasser das »E« als besonders rühmensewerth hervorhebt, so können wir doch unseren Zweifel ob die Reception im Oberhause durchgehen wird, nicht unterdrücken. Im Übrigen sind wir neugierig zu wissen, wie viel, in klingender Münze ausgedrückt, sich Herr Ehrentheil eigentlich für seine lobende Anerkennung das »E« verspricht, zumal er schon laut verkündet hat, dass dasselbe mit dem Stiefel redigirt wird.

Was derselbe über den »Magyar Hiradó« sagt ist ebenso wahr als spassig, doch wenn er demselben seine Irreligiösität vorwirft, so mag auch er sich an sein Judenthum erinnern und er wird gar vieles darin verzeichnet finden, was sich mit seiner früheren Orthodoxie kaum vereinbaren lässt.

Wir glauben genug zur Characterisirung der Brochüre gesagt zu haben, und wer neugierig ist sie zu lesen, wird sich von der Wahrheit des von uns Gesagten vollständig überzeugen

Die russischen Bekehrungen.

Unter dem obigen Titel brachte die »Voss. Ztg.« vor einiger Zeit einen Artikel, der zu lang ist, um wörtlich angeführt zu werden, zu wichtig, um ihn zu übergehen. Wir geben deshalb nachstehend einige Auszüge:

» . . . Und es soll ein Hirt und eine Heerde werden« diesen Wahlspruch verfolgt das orthodoxe Russland seit langem mit eiserner Beharrlichkeit: Protestanten und Katholiken, Stundisten, Starowjeszi, Molokauen, Armenier, Cistorianer und wie die zahlreichen Sekten des Zarenreiches alle heissen, erfreuen sich der gleichen »liebervollen« Beachtung; sie sollen in den Schoss des griechischen Kirche aufgenommen werden, und wenn die Anhänger der verschiedenen Glaubensbekenntnisse nicht folgen, wenn Ueberredung und Versprechen von materiellen Vortheilen nichts hilft, wird zur Gewalt geschritten

Mit den Juden macht man kurzen Prozess; die verweist man einfach des Landes. Die Millionen von Katholiken und Protestanten kann man aber nicht in gleicher Weise des Vaterlandes verlustig erklären, man sucht sie zu bekehren . . .

Der letzte Bericht der Oberprokurators zeigt, dass der vertrauteste Rathgeber des Zaren sich zu einer ganz ähnlichen Auffassung bekennt. Offen erklärt das Schriftstück: »Die dem russischen Volke aufgezwungene Aufklärung mit ihren modernen europäischen Ansichten und Aufgaben, die von Gott weit entfernt sind, nehme das Volk ungern auf, in der Wissenschaft und Schule nur das Eine suchend, was seinen religiösen Bestrebungen und Idealen nahe steht.« Das Volk muss unwissend bleiben, denn die europäischen Ansichten sind »von Gott weit entfernt«. Damit aber die unglücklichen Menschen anderer Confession, welche noch nicht so weit in den Geist des russischen Volkstums eingedrungen sind, dergleichen Gnade theilhaftig werden, sucht man sie zu bekehren, sie von dem europäischen »Bildungsunsinn« abzuziehen — —

Und wie edel ist nicht dieses russische Volk, wie wahrhaft sittlich wirkt die Orthodoxie auf dasselbe ein! Wir müssen Pobedonoszew selbst sprechen lassen, um kein Wort seiner werthvollen Darlegung zu verlieren:

»Als grosses Volk in Erscheinung tretend, und besonders in wichtigen und schweren Momenten des Staatsleben giebt sich das Volk, der Eigenart seines Charakters gemäss, im gewöhnlichen Lebenslauf nicht selten und nicht in geringem Masse bald der Trägheit, dem Müsiggang und der Schläfrigkeit, bald rauschendem Genuss, der Trunkenheit und der damit verbundenen Rauferei, der Schimpfsucht u. s. w. hin; auch lässt es sich, besonders ausserhalb der Sphäre des Ackerbaues, vom leichten Erwerb fortreissen, hierbei nicht selten zu Betrug und Diebstahl greifend.« —

So sieht es also im Musterland des Antisemitismus aus. Die Verfolgung richtet sich nicht ausschliesslich gegen die Juden. Und der Anstifter der Verfolgung bescheinigt seinem Volke amtlich die gleichen Eigenschaften, wegen welcher die Juden angeblich verfolgt werden. Wo steckt der Arier?

Die Wohlthätigkeit der Juden.

von J. M. Krieg.

In allerlei Volk, wer Gott fürchtet und recht thut
(zum Rechtthun gehört auch (Wohlthun), der ist ihm angenehm. Apostelgesch. 10, 35.

Und ich will dich zum grossen Volk machen und will dich segnen, und dir einen grossen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

1. Mos. 12, 2.

Reiche dem Armen deine Hand, auf das du reichlich gesegnet werdest. Sir. 7, 36.

Wo findest du in deiner bitteren Not,
Wenn dich der Hunger quält, zuerst ein Brot?
Wo wird die Thür' dir freundlich aufgethan?
Geh' hin und klopfe bei einem Juden an!

Wo wird dir in des Elend's dunkler Nacht
Die erste Hilfe gütig zugedacht?
O, eile nur in eines Juden Haus,
Ein Trostes-Engel kommt alsbald heraus.

Wo findest du, wenn deine Seele weint.
Im grössten Unglück, wohl den ersten Freund,
Der freudig mildert deiner Sorgen Pein?
O, glaub' es nur, das wird ein Jude sein!

Wenn du verzweifelt bei der Armut Last,
Und nimmer einen edeln Retter hast,
Wenn selbst die Nächsten bleiben von dir fern?
Zum Retter wird ein edler Jud' dir gern.

Frag' bei den Witwen, bei den Waisen an,
Und was sonst an Bedrängten wird gethan,
Und wer am meisten mildert Not und Schmerz?
Die Antwort ist: das thut des Juden Herz!

Wie mancher Kranke wird durch ihn erquickt.
Wie manch' Talent durch seine Hand beglückt;
Wie baute er dem Elend manch' Asyl!
Und was er thut, thut er mit Zartgefühl.

Er ist der Kunst und alles Schönen Hort,
Er gibt die Gabe nicht mit hartem Wort,
Mit bitteren Reden mehrt er nicht dein Leid,
Da, wo er hilft hilft, er mit Freundlichkeit

Wo ist ein Volk, das so viel Männer hat,
Die jede Stunde üben gute That,
Wie dieses Volk des Herrn, sein Israel?
Da strahlt vor Andern aus sein Name hell.

Wo in der Welt ein Unglück je gescheh'n,
Wen kannst bereit zur ersten Hilfe seh'n?
Wer legt die grössten Opfer willig hin?
Der Jude ist's voll Güt' und Edelsinn.

Er macht auch bei den Gaben seiner Güt'
Im Glauben niemals einen Unterschied,
Er reicht die Gabe dar, wo's nötig ist,
Der Arme sei ein Jude oder Christ!

Drum wird dies Volk, wo es geht aus und ein,
Vom lieben Gott auch stets gesegnet sein,
Und darum ist's, dass Alles ihm gelingt,
Und es sich Glück und Wohlstand stets erringt.

Zum grossen Volk wird es von Gott gemacht,
Nachdem es ging durch lange Leidens-Nacht;
Der Vorurteile Vorhang reisst entzwei,
Denn Gott hält seinem Israel die Treu.

Und eine grosse Zukunft liegt ihm nah',
Versöhnt sind Sinai und Golgatha;
Und ausgeglichen ist der Gegensatz,
Für Alle ist im Reich der Liebe Platz.

Wochenchronik.

* * Der in Heidelberg verstorbene Kaufmann Wolffsohn hat der Stadt Breslau, in der er lange Jahre gewohnt hat, letztwillig 40,000 Mark hinterlassen, deren Zinsen alljährlich an seiner Todestage an bedürftige Personen ohne Unterschied des Glaubens, doch mit Ausschluss von Geistlichen, vertheilt werden sollen. Wolffsohn hat ausserdem seiner Geburtsstadt Inowrazlaw, zur Errichtung eines Waisenhauses für jüdische Waisenkinder 400,000 Mark vermacht.

* * Herr Charles Oppenheimer, der englische Konsul in Frankfurt a M, ist von der Königin in den Ritterstand erhoben worden.

* * Sr. Majestät der deutsche Kaiser verlieh dem Professor Hennoch in Berlin, anlässlich des fünfzigjährigen Doktorjubiläums, den roten Adlorden zweiter Klasse.

* * Der erste jüdische Doktor der Medizin der Freiburger Universität ist nicht viel über hundert Jahr alt. Die »Schwäbische Chronik« vom 6. April 1791 schreibt: »Vor Kurzem erhielt auf unserer Universität zum erstenmal ein Mediziner jüdischer Nation den Doktorhut. Er heisst Höchheimer, ist aus Würzburg gebürtig. ein Schüler von Mendelssohn in der Philosophie und von Geheimer Rat Hoffmann in der Arznei-Wissenschaft.« Derselbe hat bekanntlich 1786 eine Schrift unter dem Titel »Ueber Moses Mendelssohn's Tod denen sich Empfindungen über Moses Mendelssohn's Tod in hebräischer und deutscher Sprache anschliessen,« veröffentlicht.

* * Gott helfe den armen Juden der Schweiz. Mit aller Gewalt streben die Schweizer Thierschutzvereiner den Juden das culturelle Moment des Schlachtens zu verbieten, wie wohl bereits zahlreiche Gelehrte schon nachgewiesen haben, dass das jüdische Schlachten gerade das beste Mittel ist das Thier vom Leben zum Tode zu bringen. Und was thun sie denn dann mit dem

Geflügel? Sie wollen die Thiere schonen und die Menschen quälen, indem Sie sie zwingen Gewissensbisse zu erdulden! Welche Humanität!!!

** In der »Deutschen Mediziner-Zeitung« berichtet Herr Dr. C. Rosenbaum von einer überraschenden Erfindung des Chemikers Dr. Israel Roos in Frankfurt a. M. Es ist ein neues Heilmittel, das besonders gegen Rheumatismus und Ischias mit überraschendem Erfolg angewendet wird, wie Versuche im Frankfurter Bürgerhospital und von verschiedenen, namentlich aufgeführter Aerzten festgestellt haben. Das neue Mittel heisst Agathin und hat in ärzlichen Kreisen grosse Sensation hervorgerufen.

** In Redburdyk haben rohe Burschen ihr Mütchen an Denkmälern des israelitischen Friedhofs gekühlt. Eine grosse Anzahl der Grabsteine ist umgerissen und demoliert worden.

** In Berlin wurde ein jüdisch-nationaler Verein unter dem Namen »Jung-Israel« ins Leben gerufen. Derselbe bezweckt, das Bewusstsein der nationalen Zusammengehörigkeit des jüdischen Volkes zu wecken, jüdisches Leben und jüdische Wissenschaft zu pflegen. Von solch unfruchtbaren Bestrebungen sollte man doch endlich absehen!

** Am 28. d. verhehelichte Herr Oberrabbiner Dr. Klein in Altofen seine schöne und liebenswürdige Tochter Arabella an Herrn Leopold Lang Architect, zu derselben war nicht bloß die nahe Verwandtschaft aus Nah und Fern erschienen, sondern ausser der Elite der Altofner Gem. auch überaus zahlreiche Freunde und Verehrer aus den benachbarten Schwester-Gemeinden. Herr Dr. Klein, als Vater, hielt bei dieser Gelegenheit eine so schwungvolle, innigwarme Ansprache, dass fast das ganze, zahlreiche Publicum tiefgerührt Tränen in den Augen hatte! Wir wünschen dem jungen Paare ein glückliches Gedeihen, wie dem edeln Elternpaare ein herzliches Glückauf!

Literatur.

** Die jüdische Literatur seit Abschluss des Kanons 7. Heft von J. Wünsche und Rabbiner J. Winter liegt uns vor. Dasselbe behandelt die hebr. Sprachwissenschaft und bringt folgende Schriftsteller zur Kenntniss: Abraham ben Esra; Josef, Moses und David Kimchi, Elias Levita und Abraham de Balmes. Dann die Bibelexegese von Dr. Bacher, nebst der gaonischen Zeit und die spanische Glanzperiode, und wir müssen es uns leider versagen des Näheren auf diese Fülle kenntnissreicher Literatur einzugehen, aber schon der aufgespeicherte Reichtum von Uebersetzungen, gelehrten und geistvollen Notizen, die in diesem zweiundneunzig Seiten starken Heft gegeben sind, wird und muss jeden unserer Leser

überzeugen, dass es sich hier um keine Alltagslektüre handelt, sondern um ein Werk reichster Belehrung, das Jedermann im populären Tone ein Gebiet des Wissens und Kennens eröffnet, das bisher nur den Gelehrten zugänglich war! Und so sei denn dieses hochverdienstvolle Werk Jedermann auf das allerbeste empfohlen.

** Von dem übersetzten Midrasch Thilim von A. Wünsche erschien bereits bei S. Mayer in Trier die 5. Lieferung. Wir haben bereits über diese gute Uebersetzung und seine vielfach schönen und guten Anmerkungen des Öftern gesprochen und wollen jetzt bloß nochmals aufmerksam machen auf die Nützlichkeit desselben, und dass, so das Ganze uns vorliegen wird, wir auf Dasselbe zurückkommen wollen.

** Zwei Reden über den Talmud gehalten in der Synagoge in Bruchsal, von Dr. J. Eschelbacher Bezirksrab. Verlag Teier S. Mayer. Sehr lange schon haben wir eine für den Laien so reichlich belehrende Rede (die zwei Reden sind fortlaufend in eine zusammengezogen), gelesen, die so klar, einfach und ohne jede Floskel und Uebertriebenheit, so wahr und ungekünstelt über Bibel und Talmud gesprochen hätte, als eben diese Rede! Die wir mit vollem guten Rechte eher eine populäre Vorlesung für Laien und Antisemiten, denn eine Predigt nennen mögen. Und das mag eben auch die Ursache sein, dass der Synagogenrath sich veranlasst sah, dieselbe herauszugeben. Wunderschön und ganz passend sind auch die in demselben angeführten Zitate und wir hegen nur den aufrichtigen Wunsch, dass das antisemitische Lumpenpack, das uns seit lange schon anekelt, diese herrliche Rede lese nicht dass es sich bessere, es will ja durchaus nicht auf andere und bessere Ein- und Ansicht kommen, aber wissen sollte es, wie trostrreich unsere Hoffnungen für die bessere Zukunft sind. Und so empfehlen wir denn aus ganzem Herzen diese Rede für jedes Haus, wegen des »Da ma schetschild l'Apikoros«!

EPILEPSIE

heilbar ohne Rückfall, Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft.

Ausführliche Berichte, sammt Retourmarke sind zu richten:

„Office Sanitas“ Paris

30, Faubourg Montmartre.

Ifj. NAGEL OTTÓ

könyvkereskedése

Budapesten, Muzeumkörut, a Nemzeti színház bérházában.

Bevezetésre ajánlatos tankönyvek

izraelita népiskolák számára:

Toras hanikro. Héber ABC-s olvasókönyv. szerkesztette Dr. Zsengeri Samu Ára fél vászonkötésben 16 kr.
Minden 6 példány után szegény tanulóik számára egy ingyen példánnyal kedveskedem.

Chut hamschólosch. Hittani hármas könyv, nép-, polgári- és középiskolai zsidó tanulók számára. Szerk. Dr. Zsengeri Samu.

I. rész. népiskolák szám. Harm. jav. kiad. Palestina térképével és földrajzi vázlatával. Keménykötésben, ára 30 kr.
Tartalma: a) Bibliái tört. a királyokig; b) Valástan, szertartások és szertartási jelvények magyarázata; c) Imák héber és magyar szöveggel. II. rész polgári és középiskolák számára. Második javított kiadás. Keménykötésben, ára 50 kr.

Chinuch bar Mizwoh. Barmiczva oktatás izr. tanítók és tanulók számára. Szerk. Dr. Zsengeri Samu. Kötve ára 60 kr.

Zsidó hittani katekizmus, leányiskolák számára, írta Halász N. főv. isk. igazgató.

I. rész. Kemény kötésben, ára 30 kr.
II. rész. Kemény kötésben, ára 25 kr.
III. rész. Kemény kötésben, ára 35 kr.
IV. rész. Kemény kötésben, ára 35 kr.

Zsidó hittani katekizmus fiúisk. sz., írta Halász N. főv. isk. igazg. I. r. Kem. köt., ára 30 kr. II. r. Kemény köt., ára 30 kr. III. r. Kem. köt. ára 42 kr. IV. r. Kem. köt., ára 45 kr.

Zsidó hit- és erkölcsstan. Középiskolák számára, írta Halász N. főv. isk. igazgató. I. rész 70 kr. II. rész 40 kr.

Földrajz.

Elő oktatás a földrajzban. A 4. osztályú elemi iskolák III. IV. osztálya számára, írta Gáspár Ignác. Tizenkettedik javít. kiad. 62 tametszetű képpel, kemény köt. ára 32 kr. Általánosan engedélyezve a 17,358/88. számú rendelettel.

Elemi földrajz 1-ső rész. A népiskolák III. és IV. oszt. számára. Írta Gáspár Ignác. Második javított kiadás számos képpel, kemény kötésben ára 24 kr. Általánosan engedélyezve a 17,358/88. számú rendelettel.

Minden elkelt példány után 1 kr. az Eötvös-alapnak adatik.

Elemi földrajz II. rész A népiskolák V. és VI. osztálya számára. Írta Gáspár Ignác. 64 képpel, kemény kötésben ára 32 kr.

Általánosan engedélyezve a 17,358/88. számú rendelettel. Minden elkelt példány után 1 kr. az Eötvös-alapnak adatik.

Kis földr. fiaiú isk. számára. Írta Gáspár Ignác, ára 16 kr.

Magyarország térképe népiskolák és polgári iskolák számára. Írta Gáspár Ignác, ára 12 kr.

Népiskolai földrajz I. rész. A IV. osztály számára. Írta Barna J. Második javított kiadás, kemény kötésben ára 20 kr.

Népiskolai földrajz II. rész. Az V. osztály számára. Írta Barna J. Második javított kiadás, kemény kötésben ára 20 kr.

Népiskolai földrajz III. rész. A VI. osztály számára. Írta Barna J., kemény kötésben ára 20 kr.

Földr. vidéki népisk. számára írta Kelecsényi R. ára 16 kr. Második javított kiadás 17 képpel.

Minden példány után 1 kr. az Eötvös-alapra adatik.

Történelem.

Magyarország története. Az újabb miniszteri tanterv alapján a népiskolák V. osztálya használatára. Írta Barna J. 6-ik kiadás, vászonkötésben ára 30 kr.

A 21,452. számú rendelettel általánosan engedélyezve.

Magyarok története életrajzi irányban. A népiskolák középső osztályai számára a miniszteri tanterv szerinti. Írta Udvardy Gyula. Második kiadás. Kemény kötésben ára 30 kr.

Minden példány után 2 kr. az Eötvös-alapnak adatik.

Magyarország története párhuzamosan alkotmányunk vázlatával és a főbb világesemények függőékével. Az újabb miniszteri tanterv alapján népiskolák használatára írta Barna J., fővárosi tanító és polg. iskolai tanár. Ötödik kiadás, kemény kötésben ára 30 kr.

Számtan.

Számtani példatár népiskolák számára magyarázó jegyzetekkel és megoldásokkal. A második osztály számára írta Füredi Ignác. 5-ik javított kiadás kötve ára 20 kr.

A harmadik oszt. számára 5-ik javított kiad. kötve ára 20 kr. A 4-ik oszt. számára, 3-ik javított kiadás, kötve ára 24 kr.

Az V. és VI. oszt. szám., 2-ik javít. kiadás, kötve ára 32 kr. Minden elkelt füzet után 1 kr. az Eötvös-alapnak adatik.

Számtani gyakorló könyv a legújabb miniszteri tanterv szerint. Írtaak Virág József és Walter Károly.

I. r. A népisk. II. oszt. szám., kemény kötésben ára 15 kr. II. r. A népisk. III. oszt. szám., kemény kötésben ára 20 kr.

III. r. A népisk. IV. oszt. szám., kemény köt. ára 20 kr. I. r. A népisk. V. és VI. oszt. sz., kemény köt. ára 40 kr.

Az egyenletek megfejtése népszerű modorban a népiskolák V. és VI-ik oszt. és polg. isk. sz. írta Schwarz M. Ára 40 kr.

Számtan népisk. I. oszt. számára. Írta Gáspár Ign. Ára 16 kr.

Magyar nyelvtan.

Magyar olvasókönyv. A polg. leányisk. I. oszt. sz. szerkeszt. Novák Sánd. és Oldal J. Ára füzve 80 kr. bekötve 1 ft. 22,219/91. számú rendelettel általánosan engedélyezve.

Magyar olvasókönyv a polgári leányiskolák II. osztálya számára. Ára füzve 1 ft. bekötve 1 ft 180

Szerkesztették Novák Sándor, főv. polg. iskolai tanár és Oldal János, főv. polg. iskolai igazgató

26,561/91. számú rendelettel általánosan engedélyezve.

Írályképző. Alsófokú ipariskolák számára. Írta Kugler János. I. rész ára 50 kr. II. rész ára 50 kr.

44,412. számú rendelettel általánosan engedélyezve.

Írálytan alsófokú ipariskolák számára. Írta dr. Zsengeri S. Kemény kötésben ára 40 kr.

Engedélyezettett 13,550/90. számú rendelettel.

Német nyelv.

Ahn Ferencz dr. Gyakorlati német nyelvtan az eredeti után írta Nagy Lajos. I. és II. Ára egy-kötésnek kötve 40 kr.

Flesch M. Leitfaden zum richtigen Denken, Sprechen und Schreiben für die unteren Jahrgänge des 6-klassig Volksschule, I. rész második kiadás. Ára kemény kötésben 30 kr.

Flesch M. Leitfaden zum richtigen Denken, Sprechen und Schreiben für die oberen Klassen der 6-klassigen Volksschulen, II. rész Ára kemény kötésben 30 kr.

Rendszeres német nyelvtan és olvasókönyv a középkereskedelmi iskolák és kereskedelmi akadémiák I. osztálya számára Írta Barna J. Ára 1,20, vászonkötésben ft. 1,40

Rendszeres német nyelvtan és olvasókönyv a középkereskedelmi és kereskedelmi akadémiák II. osztálya számára, Írta Barna J. Ára 1,60 vászonkötésben ft 1,80

Természettudomány.

Elemi természetrajz népiskolák számára. Írta Erdős M. 75 képpel. Ára kötve 40 kr.

Francia nyelv.

Elemi francia nyelvtan. Írta Ploetz K. dr. Szerző elemantar buch czjümü műve után átdolgozta Nagy Lajos.

Általán. engedély. a 17,358/88. sz. alatti rendelettel. I. rész ára kemény kötésben 44 kr. II. rész keménykötésben 44 kr. Mindkétrész egybekötve 80 kr.

Syllabaire française. Elemi francia nyelvtan leányok számára Írta dr. Ploetz K. I. rész. Átdolgozta Nagy L. Ára kemény kötésben 50 kr.

Conjugaison française. Leányok számára. Írta dr. Ploetz K. II. rész. A Syllabaire folytatása. Ára 80 kr.

Egészségtan.

Egészségi, erkölcsi és illemszabályok. Írta Ruttkay Sándor IV. kiadás. Ára 60 kr.

Tornaszat.

Módszeres tornatanítás Írta Hotvátu F. és Juhász Gy. I. Népiskolai tornagyakorlatok. Ára 40 kr.

Tornaszótár. Írta Maurer J. Ára 30 kr.

Könyvviteltan.

Könyvvezetés. Írta Révai. Ára 20 kr.

Az egyszerű és kettős könyvviteltan. Írta Kreuner. Népszerű módon előadva ft 1,30

Könyvviteltan. Írta Schiller-Berézyi. Kereskedelmi és házfokú iskolák számára I. rész 1,50, II. rész 1,90, III. rész ft 1,50

Váltójog.

Váltójog Írta Takács. Ára 90 kr.

Váltóeljárás. Ára 30 kr.

Az új váltótörvény. Írta dr. Jancsó R. Ára 60 kr.

Rajz.

Rajzminták. Tervezte Hofrichter József, polg. iskolai tanár. II. foku 90 kr. III. foku 60 kr. Elmélet a Hofrichter-féle II. foku rajzmintákhoz 30 kr.

A Franklin-Társulat kiadásában

Budapesten megjelent:

- Hochmuth Abraham Gotteserkenntnis und Gottesverehrung als Lehr- u. Handbuch zum Religionsunterricht** 2. Aufl. 60 kr.
 — **Isten-ismeret és Isten-tisztelet.** A biblia és későbbi iratokon alapuló tan- és kézikönyv a vallás oktatására II-ik olosó kiadás 60 kr.
- **Mózes hit- és erkölcstan** az elemi és felső népiskolák számára. Kivonat az „Istenismeret és Istentisztelet” című vallásani könyvből, utmutatása és felügyelete mellett készítette Szép Lipót. Kötve 30 kr.
- Kapl Gyula. Dalkönyvecske** a népiskola alsó osztályai számára, Második kiadás. 20 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.
- **Utasítás a dalkönyvecskéhez.** 20 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.
- Kapl Gyula. Összhangzattani gyakorlókönyv.** Zeneiskolák és tanítóképző intézetek számára.
 I. Füzet. 30 kr.
 II. Füzet. 40 kr.
- Klingenberg Jakab. Magyar nyelv- és írálytan.** Helyesírási és irodalmi fűgelékkal. A népiskola V. és VI. osztálya számára. Negyedik kiadás. Kötve 50 kr.
 Általánosan engedélyezve 1891/19275
- **Gyakorlat német nyelvtan** kezdők számára.
 I. rész: Negyedik kiadás. Kötve 25 kr.
 Általánosan engedélyezve 1891/49938.
 II. rész. Második kiadás. Kötve 50 kr.
 Általánosan engedélyezve 1892/8164.
- Löv Lipót. Bibliai történet.** Zsidó tanulók számára. Magyarra áttette **Löv Tóbiás**, VII. kiad. Kötve 50 kr.
- Lutter Nándor. Számítási példatár** a népiskolák számára. Az 1877. aug. 16-án 21678. sz. miniszteri rendelet szerint átdolgozott kiadás.
 A második osztály számára. V. kiadás 20 kr.
 A harmadik osztály számára. V. kiadás 15 kr.
 A negyedik osztály számára. V. kiadás 15 kr.
 Az ötödik osztály számára. IV. kiadás 10 kr.
 A hatodik osztály számára. IV. kiadás 25 kr.
 II—VI. oszt. általánosan engedélyezve 1888/17358.
- Madzar János. Magyar nyelvkönyv** a német tannyelvű népiskolák számára.
 I. köt. : A második osztály számára. 2. kiad. Kötve 30 kr.
 II. „ A harmadik osztály számára. Kötve . 40 kr.
 III. „ A negyedik osztály számára. Kötve . 30 kr.
 IV. „ Az V. és VI. osztály számára. Kötve . 35 kr.
 Ideiglenesen engedélyezve 1888/17358.
- Szente József. Számítási szemelvények.** Ismétlő iskolások számára. Kötve 50 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.
- Magyar olvasókönyv** német tannyelvű népiskolák számára.
 Bakó S., Frühwirth K., Gruber J. és Posch L.
Első rész. Az írva olvastató tanulók elvei szerint dolgozva I. és II. évfolyam. VI. kiadás. Kötve 30 kr.
 Általánosan engedélyezve 1891/51647.
- Második rész.** III. évfolyam. IV. kiadás. Kötve . . 30 kr.
 Általánosan engedélyezve. 1891/51647.
- Harmadik rész.** IV. évfolyam. II. kiad. Kötve . . . 40 kr.
 Ideiglenesen engedélyezve 1888/17358.
- Negyedik rész.** V. és VI. évfolyam. Kötve 50 kr.
 Ideiglenesen engedélyezve 1888/17358.
- Ziltz Mór. Hittan** az izraelita népiskolák alsóbb osztályai számára. Kilenczedik kiadás. Kötve 30 kr.
- **Hittan** az izraelita népiskolák felső osztályai számára. Negyedik kiadás. Kötve 40 kr.
- Ballagi Karl und Nagy Ladislaus. Geschichte Ungarns**, nebst einigen Hauptzügen aus der allgemeinen Geschichte für Volksschulen bearbeitet. Geh. 30 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.
- Bánhegyi Stefan. Ungarischer Kinderfreund.** Ein Lern- und Lesebuch für die mittleren und höheren Klassen deutscher Volksschulen in Ungarn. Nach Bánhegyi und Emery's „Népiskolai tankönyv“ bearbeitet. Vierte Aufl. geb. 60 kr.
 Ideiglenesen engedélyezve 1888/17358.
- Klingenberg J. Deutsches Sprachbuch.** Ein Leitfadens zur praktischen und theoretischen Behandlung des einfachen Satzes mit einer Beigabe von Orthographie und Stilübungen. Dritte verbesserte Auflage.
 I. Theil. Für die dritte Volksschulklasse Geh. . . 30 kr.
 II. Theil Für die oberen Volksschulklassen (4. 5. Geh. 40 kr.
 I. II. Theil általánosan engedélyezve. 1890/18144.
- Lutter Ferdinand Dr. Sberka poctovednych prikladov pre národné školy.** Tretie, dla sústavy metrickej prepracované vydanie. Preložil Frantisek Lacko.
 Sväzok I. 20 kr. Sväzok II. 10 kr. Sväzok III. 10 kr. Sväzok IV. 15 kr Sväzok V. 25 kr.
- Posch, Frühwirth und Kund. Fibel für den Schreib-Leseunterricht**, 1889. Gebunden 25 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.
- Posch Ludwig. Deutsches Lesebuch für Volksschulen.**
 I. Theil. Zweites Schuljahr. Gebunden 25 kr.
 II. „ Drittes Schuljahr. Gebunden 55 kr.
 I. II Theil általánosan engedélyezve 1890/29144.
 III. Theil. Viertes Schuljahr. Gebunden 60 kr.
 IV. Theil. Fünftes und sechstes Schuljahr. 70 kr.
- Ziltz Moritz. Glaubenslehre** für die unteren Klassen der israel. Volksschulen. Fünfte verbesserte Aufl. Gebunden 25 kr.
- **Glaubenslehre** für die höheren Klassen der israel. Volksschulen Dritte, vermehrte u. verbesserte Aufl. Geb. 35 kr.
- Hebräische Sprachlehre.** für isr. Volksschulen in zwei Cursen. — Zweite Auflage Geh. 40 kr.
- Szirmai J. Az első iskolaév.** Magyar Abc- és olvasókönyv Kötve 20 kr.
 Általánosan engedélyezve 1891/18976.
 A II. iskolaév. A lakóhely. Kötve 30 kr.
 A III. „ A szülőföld Kötve 30 kr.
 A II. III. isk. év általánosan engedélyezve 1891/52038
 A IV. „ „ „ „ 50 kr.
 Az V VI 60 kr.
 A IV—VI. iskolaév ideiglenesen engedélyezve 1888/17358.
- Szirmai József, az első iskolaév.** Magyar ABC és olvasókönyv, álló írású kiadás. Kötve 20 kr.
 Általánosan engedélyezve 1892/25449.
- Szirmai József. Fali olvasó-táblák** 11 tábla 1 frt.
- Szirmai J. und Mayer A. Das erste Schuljahr.** Fibel nach der gemischten Schreibmethode bearb. III. Aufl. Geb. 25 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.
- Das zweite Schuljahr.** Deutsches Lesebuch für die Volksschulen Ungarns mit deutscher Unterrichtssprache. Dritte Auflage. Geb. 30 kr.
 Általánosan engedélyezve 1890/18144.
 III. Schuljahr. 3. Aufl. geb. 40 kr.
 Általánosan engedélyezve 1891/19271.
 IV. „ 2. „ „ 50 kr.
 V. „ „ „ „ 60 kr.
 VI. „ „ „ „ 70 kr.
 IV—IV. Schuljahr általánosan engedélyezve 1888/17358
- Ballagi Károly.** Földrajz népiskolák számára.
 I évf. vagy a népiskola 4. oszt. tananyaga. Hatodik kiadás Kötve 20 kr.
 Általánosan engedélyezve 1890/19449.
 II. évf. vagy a népiskola 5. oszt. tananyaga. Negyedik kiadás. Kötve 30 kr.
 Ideiglenesen engedélyezve 1888/17358.
 III. évf. vagy a népiskola 6. oszt. tananyagra. Harmadik kiadás. Kötve 25 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.
- Ballagi Károly és Nagy László Magyarország története.** Kapcsolatban az általános történelem legfőbb vonásaival. Népiskolák számára. Huszonharmadik kiadás. Kötve 30 kr.
 Általánosan engedélyezve 1888/17358.

Goldene Medaillen. Ehrenkreutze und Ehrendiplome.

Beachten Sie es beim Einkauf ob der Stoppel unversehrt und den deutlichen Wokbrand Graf Esterházy Géza trägt.



Graf Geza Esterházy Cognac

durch ärztliche Autoritäten empfohlen, schmeckt überaus angenehm, steht den **französischen Erzeugnissen qualitativ nicht nach** und ist überdies um **die Hälfte billiger.**

Spezial-Marke:

COGNAC * * * *

ist überall erhältlich.

Unser Cognac ist aus purem Wein, ohne Beimengung fremder Substanzen auf französische Art erzeugt, bewährt sich also vorzüglich als Preventiv Mittel bei

epidemischen Krankheiten.

Centralbureau: Budapest, VI., külső vaczi-ut 23.

Fachmännisches Urtheil: Dieses Fabrikat kann sich mit jedem in Verkehr gebrachten echten franz. Produkte siegreich messen.

Leipzig, Bordeaux, Nizza, Paris und Berlin.

ARNOLD KOHN'S

Grabstein-Lager

Waltzner-Boulevard Nr. 4,

vis-à-vis der Andrassystrasse.

FILIALE;

VII. Bez., Landstrasse, im Orczy'schen Hause.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von
Grabmonumenten

jeder Art,

zu den möglichst allerbilligsten
Preisen

Für Correctheit der Inschriften und Echtheit der Vergoldung wird garantirt.

Samstag und Feiertag gesperrt.

Budapester Landesausstellung.

1. Preis gr. Medaille

Die **Buchhandlung** von

Sternberg & Comp.,

Budapest, Rombachgasse 16,

empfeilt ihr reichassortirtes Lager aller Gattungen Szforim, Szidurim von 10–15 kr. Für Brautgeschenke in Sammt oder Elfenbein von fl. 150 bis 15 fl.; Machsorim von 20–80 kr., deutsch oder ungarisch übersetzt von 1–6 fl.; Chumoschim, Tefilin, Cziczis, Mesusoth, Klé kodesch, Szifré torah, alte und neue, feine wollene und seidene Talessim. Kunstgoldstickereien, auf Procheth, Michsseh leschulcháu, Mäntel für szifré torah, Chupah und dgl. zu den billigsten Preisen. Soeben habe eine grosse Bibliothek gekauft, in welcher seltene Szforim enthalten sind, Reschimah gratis

Um 15 kr. הח mit Minhagin jüdisch-deutsch und neuesten Marktanzeigen, erhält Jeder franko zugesendet.

Lehrer und Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt, auch von allen Sorten Schulbüchern.